

Dank, Solidarität, Hilfe, Trost und Verbundenheit in der Corona-Krise





Die Stadt Grafenwöhr informiert

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Corona-Krise bestimmt auch nach sechs Wochen Ausgangsbeschränkung immer noch unser Leben. Weltweit haben sich in 185 Ländern über 2,6 Mio. Menschen mit dem Covid 19 Virus angesteckt. In Bayern sind es heute fast 40.000 und bei uns im Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab, mit der Stadt Weiden erreichen wir gerade die 1000er Marke. Auf Grafenwöhr heruntergebrochen kann ich Ihnen leider keine verlässlichen Zahlen mitteilen, aber ich denke, dass viele von Ihnen aus der Nachbarschaft oder aus dem Bekannten- und Verwandtenkreis positiv getestete Personen kennen, denen es hoffentlich allen gut geht. Schwere Krankheitsverläufe sind mir für Grafenwöhr derzeit nicht bekannt. Wichtiger als die absoluten Zahlen, ist ohnehin die Tendenz der Neuinfektionen.

Die Geschwindigkeit mit der sich das Virus ausbreitet hat sich stark verlangsamt. Das liegt zum einen an den uns alle einschränkenden Maßnahmen die gottseidank rechtzeitig getroffen wurden. Zum anderen an Ihnen allen, die diese Maßnahmen mit sehr viel Verantwortung und Disziplin umsetzen. Das haben auch Gespräche mit der Polizei bestätigt.

Für dieses Zeichen des Zusammenhalts und gegenseitiger Rücksichtnahme, sage ich ganz herzlichen Dank. Schließlich sind unser Verhalten und der verantwortungsvolle Umgang jedes Einzelnen mit dieser Pandemie ursächlich für die erfolgreiche Bekämpfung der Krise. Nur wenn unser Gesundheitssystem alle Behandlungsbedürftigen gut versorgen kann, haben Patienten mit schweren Krankheitsverläufen eine Chance zu genesen. Die vorübergehende Einschränkung wichtiger Grundrechte, wie die Versammlungsfreiheit, die Berufsfreiheit oder die Ausübung der Religionsfreiheit, sollte uns die Gesundheit der Allgemeinheit oder gar das Menschenleben eines Einzelnen wert sein.

Die strenge Einhaltung der Maßnahmen hat zu dem positiven Trend geführt, dass die Anzahl der täglich Genesenen, die der Neuinfizierten mittlerweile übersteigt. Das hört sich zunächst gut an. Dieser Trend kann sich auch fortsetzen, wenn wir alle noch etwas Geduld haben und auch in der nun kommenden Zeit der Lockerungen weiterhin besonnen bleiben. Wir dürfen aber nicht vergessen, dass jetzt gerade das Infektionsgeschehen von vor Ostern abgebildet wird, und dass sich alles was wir heute unternehmen oder nicht unternehmen, erst in 14 Tagen auswirkt.

Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Stadtanzeigers, stellen sich die von der Staatsregierung verordneten Maßnahmen folgendermaßen dar:



- Seit 20.04.2020: Die bisherigen Abstands- und Kontaktregeln gelten grundsätzlich bis 3. Mai weiter. Hinzu kommt: Sport/Spaziergang mit einer weiteren haushaltsfremden Person ist erlaubt. Weitere Ladengeschäfte, z.B. Baumärkte, Gartenbedarf und in einer Positivliste aufgeführte Geschäfte dürfen unter den genannten Auflagen öffnen
- Ab 27.04.2020: Tragen von Alltagsmasken in Geschäften und im ÖPNV verpflichtend
- Öffnung von Geschäften mit einer Verkaufsfläche bis 800 m², staatliche und Uni-Bibliotheken, sowie Schulen für Abschluss- und Meisterklassen
- Geplant ist ab 04.05.2020: Öffnung von Frisören
- Ab 11.05.2020 vorsichtige Lockerung bei Schulen
- Bis 31.08.2020 keine Großveranstaltungen

Ich bitte um Verständnis, dass es sich bei der vorstehenden Auflistung nur um eine Momentaufnahme handeln kann, die Änderungen nicht ausschließt.

Über die Öffnung von gastronomischen Betrieben gibt es zum heutigen Stand noch keine Aussage. Viele unserer Gaststätten bieten mittlerweile Speisen und Getränke zur Mitnahme an. Ich kann nur dazu aufrufen, dieses Angebot zu nutzen und so unsere Gastronomie zu unterstützen. Das gilt natürlich auch für alle anderen Betriebe die ihre Produktpalette Corona bedingt neu ausgerichtet haben.

Die Auswirkungen der Corona-Krise werden wir sicher noch einige Zeit spüren. Neben den Einschränkungen, die Sie persönlich betreffen, kommen noch allgemeine dazu. Das kulturelle Leben findet für das Jahr 2020

quasi nicht statt, jedenfalls nicht in Form von größeren Veranstaltungen in Grafenwöhr und seinen Ortsteilen. So fallen die traditionellen Maibaumfeste genauso wie das deutsch-amerikanische Volksfest oder die Theateraufführungen auf dem Schönberg aus.

Eine Zusammenfassung aller gestrichenen Veranstaltungen finden Sie in dieser Ausgabe und tagesaktuell auf der Internetseite der Stadt Grafenwöhr.

Wichtig ist, dass wir dem Virus weiterhin nicht mit Angst, aber mit der nötigen Vorsicht begegnen. Das ist eine Gratwanderung, bei der es sehr schwierig ist die Balance zu finden zwischen Lockerungen auf die sich alle freuen und Regeln, die es einzuhalten gilt.

Um es mit den Worten von Ministerpräsident Markus Söder zu sagen: „So viel Freiheit wie möglich, so viel Sicherheit wie nötig.“

Ich denke wir sind gut beraten, wenn wir den von anerkannten Fachleuten vorgeschlagenen Weg gehen und nicht auf einzelne selbsternannte Experten hören, die die Corona-Pandemie als harmlose Erkältung abtun. Das ist sie sicher nicht. Indem wir die Maßnahmen einhalten, schützen wir uns nicht nur selbst, sondern auch andere, insbesondere Risikogruppen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich weiß dass diese Krise für viele von Ihnen auch eine psychische Belastung darstellt. Deshalb ist der freundliche Umgang miteinander in dieser Zeit besonders wichtig. Gegenseitiges gutes Zureden oder hin und wieder ein aufheiterndes Wort kann wirklich helfen. Auf der Titelseite dieser Ausgabe sehen Sie, wie viele gute Ideen zur gegenseitigen Anteilnahme schon entstanden sind. Ganz herzlichen Dank an alle, die sich in dieser nicht einfachen Zeit für die Allgemeinheit engagieren. Das sind deutliche Gesten der Zusammengehörigkeit, die uns zuversichtlich stimmen.

Ich bin mir sicher, wir werden das gemeinsam bewältigen.

Halten wir zusammen!
Bleiben Sie gesund!

Ihr

Edgar Knobloch

Grafenwöhr, 23.04.2020

Erster Bürgermeister



Die Stadt Grafenwöhr informiert

Außensprechtag der Notarin Eva-Maria Bernauer

zwischen 14:00 Uhr und 15:30 Uhr im
Rathaus in Grafenwöhr:

**Mittwoch, den 6. Mai 2020,
Mittwoch, den 20. Mai 2020**

Wegen der Corona-Virus-Pandemie können nur Termine mit vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter 09645 / 8061 stattfinden. Weitere Einschränkungen können - aufgrund kurzfristiger behördlicher Anordnungen - leider nicht ausgeschlossen werden.

Wir bitten - auch in Ihrem eigenen Interesse - um Verständnis.

Müllabfuhrtermine:

Freitag, 08.05.	Abfuhr „Gelber Sack“
Freitag, 08.05.	Abfuhr „Biotonne“
Montag, 11.05.	Hausmüllabfuhr
Mittwoch, 20.05.	Blaue Tonne Fa. Kraus
Freitag, 22.05.	Blaue Tonne Fa. Bergler
Freitag, 22.05.	Abfuhr „Biotonne“
Samstag, 23.05.	Problemüll 13.45 Uhr – 15.15 Uhr Städt. Bauhof, Gartenstr. 7
Montag, 25.05.	Hausmüllabfuhr

Die Müllgefäße sind jeweils ab 06.00 Uhr bereitzustellen.

Beratungstermine entfallen

Die Beratungen von Hildegard Haupt beim Ausfüllen von Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten entfallen bis auf Weiteres. Frau Hildegard Haupt ist telefonisch unter 09641/3148 zu erreichen.

Ebenso finden keine Beratungstermine der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) statt. Sie können sich jedoch telefonisch unter 0172/9154184 oder per E-Mail: helmut.bruhnke@eutb-bayern.org mit Herrn Helmut Bruhnke in Verbindung setzen.



11.05.2020 Frau EMMA KONZ
zum 90. Geburtstag

Öffentliche Auslegung des Bebauungsplans „Fachmarktzentrum Neue Amberger Straße“

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 24.01.2019 gemäß § 1 Abs. 3 BauGB beschlossen, den o. g. Bebauungsplan mit integrierter Grünordnung aufzustellen. Wesentliches Ziel der Planung ist es, das Einzelhandelsangebot und die Nahversorgung im Stadtgebiet zu sichern und weiterzuentwickeln. Dazu soll die Umwandlung der bestehenden und teilweise brach liegenden Gewerbestrukturen (ehemaliges Sägewerk Deyerling) in ein Fachmarktzentrum ermöglicht werden.

Im Zeitraum vom 05.02.2019 bis einschließlich 08.03.2019 erfolgte die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB und der Behörden und Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB. Der Stadtrat hat in öffentlicher Sitzung am 16.04.2020 die Abwägung zu den eingegangenen Stellungnahmen durchgeführt, den Entwurf für den Bebauungsplan „Fachmarktzentrum Neue Amberger Straße“ gebilligt und beschlossen, die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie die Beteiligung der Nachbargemeinden, Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 2 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf des o.g. Bebauungsplans in der Fassung vom 16.04.2020 durchzuführen.

Der Entwurf des Bebauungsplans mit integrierter Grünordnung i. d. Fassung vom 16.04.2020 liegt, einschließlich der Begründung, den durchgeführten Fachgutachten sowie den nach Einschätzung der Stadt wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen in der Zeit vom

04.05.2020 bis einschließlich 12.06.2020

im Stadtbauamt der Stadt Grafenwöhr (Marktplatz 24, 92655 Grafenwöhr, 1. Stock) zur allgemeinen Einsichtnahme öffentlich aus. Aufgrund der derzeitigen Lage hält die Stadtverwaltung nur einen eingeschränkten Parteiverkehr für unaufschiebbare Angelegenheiten aufrecht. Die Einsichtnahme der Unterlagen kann nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung mit ausreichenden Schutzabständen gewährleistet werden. Sie erreichen die Mitarbeiter des Bauamtes unter 09641/9220-0 oder bauamt@grafenwoehr.de.

Alle auszulegenden Unterlagen sind auch auf der Internetseite der Stadt www.grafenwoehr.de unter der Rubrik Wirtschaft und Bauen - Bebauungspläne in Aufstellung veröffentlicht.

Grafenwöhr, im April 2020

Edgar Knobloch

Erster Bürgermeister

Erneute öffentliche Auslegung des Bebauungsplans „Max-Reger-Straße“

In der Stadtratssitzung am 21.11.2019 wurden die Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Behörden sowie der sonstigen Träger öffentlicher Belange aus der Beteiligung vom 16.08. bis 16.09.2019 behandelt und abgewogen. Dies führte zu Planänderungen.

Der geänderte Entwurf des Bauleitplans vom 13.02.2020 liegt mit der Begründung, einschließlich der nach Einschätzung der Stadt wesentlichen, vorliegenden umweltrelevanten Informationen noch bis **22. Mai 2020** erneut zur Einsichtnahme aus. Alle auszulegenden Unterlagen sind auch auf der Internetseite der Stadt www.grafenwoehr.de unter der Rubrik Wirtschaft und Bauen - Bebauungspläne in Aufstellung veröffentlicht.

Fälligkeit der Grund- und Gewerbsteuer am 15. Mai 2020

Wir weisen alle Steuerpflichtigen darauf hin, dass am 15. Mai 2020 die zweite Rate für die Grundsteuer A und B sowie für die Gewerbesteuvorauszahlung für das Jahr 2020 fällig ist.

Allen Bürgern, die am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen, werden diese Beträge an dem Fälligkeitstag abgebucht. Sofern der Stadt kein SEPA-Lastschriftmandat vorliegt, wird gebeten, die fälligen Steuern termingerecht zu überweisen.

Mit Ihrer rechtzeitigen Bezahlung vermeiden Sie eine kostenpflichtige Mahnung durch die Stadtkasse.

STADT GRAFENWÖHR

Edgar Knobloch

Erster Bürgermeister



Ergebnisse der Kommunalwahl 2020

Der Wahlausschuss der Stadt Grafenwöhr hat für die Kommunalwahl 2020 in seiner Sitzung am 24.03.2020 das nachfolgende Ergebnis festgestellt:

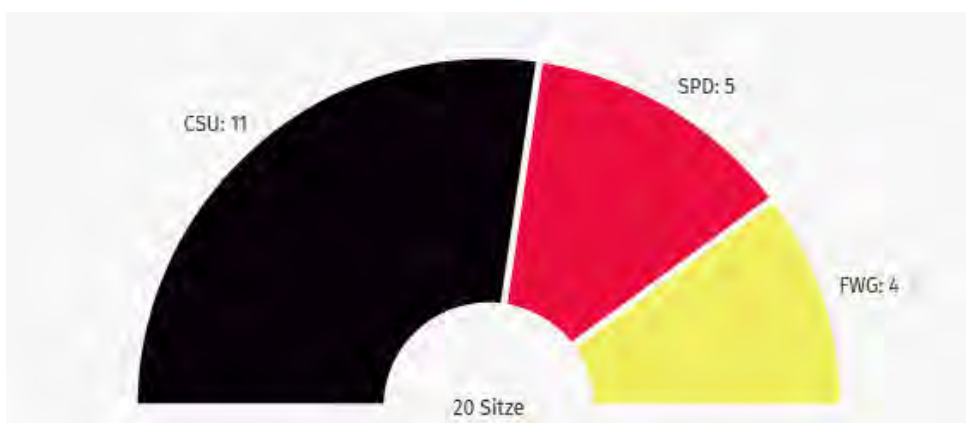
1. Wahl des ersten Bürgermeisters

	Stimmen	
Knobloch Edgar (CSU)	2.317	85%
Tiefel Michael (SPD)	415	15,20%
Ungültige Stimmen	46	

2. Stadtrat (die hervorgehobenen Bewerber/innen wurde gewählt)

CSU	SPD	FW	
Stauber Anita	3.529	Weiß Thomas	1.859
Heßler Anita	2.138	Schön Timo	1.623
Mayer Thomas	1.950	Ott Stefan	1.159
Morgenstern Gerald	1.862	Spitaler Conny	1.109
Pappenberger Stefan	1.637	Tiefel Michael	1.093
Stauber Johannes	1.363	Wolf Claudia	847
Mark Gerhard	1.254	Hösl-Bauer Barbara	808
Waldmann Julia	1.111	Hahn Angelika	652
Wegmann Jürgen	1.105	Spitaler Ludwig	622
Keck Benjamin	1.048	Schiener Marco	614
Braun Lukas	996	Lösch Christina	519
Knobloch Edgar	3.958	Huhn Michael	516
Renner Johannes	975	Peter Claudia	452
Lippiotta Peter	910	Schmittner Christian	406
Krausch Reinhold	841	König Michael	404
Joltea Andreas	631	Ulm Jürgen	369
Wegmann Daniel	606	Schmidt Beatrix	369
Schnabel Susanne	599	Arnold Sabrina	313
Placzek Marina	553	Beier Tanja	261
Danninger Johann	432	Weiß Fabian	245
		Stümpfl Alexander	1.755
		Schopf Thomas	1.293
		Stümpfl Gerhard	907
		Brandl Lisa	600
		Amschler Helmut	592
		Trummer Hans-Jürgen	576
		Baumann Christian	423
		Stümpfl Manuel	400
		Fleischer Krischa	392
		Höbl Patrick	361
		Walberer Stephan	333
		Sporer Wolfgang	315
		Englhart Dominik	292
		Meier Florian	278
		Kammerer Jürgen	252
		Ludwig Udo	215
		Bosch Harald	194
		Schopf Cevin	168
		Langer Tanja	154
		Thurn Markus	149

Die Wahl ergibt künftig folgende Sitzverteilung:



3. Wahl des Landrates

Stadt Grafenwöhr

2.711 gültige Stimmen

Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab

54.148 gültige Stimmen landkreisweit

Bewerber	Ergebnis Grafenwöhr		Ergebnis landkreisweit	
Meier Andreas (CSU)	1.623	59.9%	33.891	62.6%
Mayer Johann (Grüne)	234	8.6%	3.809	7.0%
Groß Tobias (Freie Wähler)	219	8.1%	7.496	13.8%
Lehr Peter (SPD)	635	23.4%	8.952	16.5%

2. Wahl der Kreisräte

Folgende drei Kreisräte vertreten die Stadt Grafenwöhr im Kreistag des Landkreises Neustadt a.d.Waldnaab:

	Stimmen Grafenwöhr	Stimmen landkreisweit
Knobloch Edgar (CSU)	5.210	29.095
Morgenstern Gerald (CSU)	3.664	22.496
Greim Udo (SPD)	2.385	10.867

Kommunalwahl am 15.03.2020

Edgar Knobloch bleibt erster Bürgermeister - Neun (!) neue Stadtratsmitglieder

Wahl des ersten Bürgermeisters

Der bisherige Amtsinhaber Edgar Knobloch (CSU) wurde mit 84,8% der gültigen Stimmen bestätigt. Sein einziger Gegenkandidat Michael Tiefel (SPD) erreichte 15,2%. Edgar Knobloch bleibt damit für weitere sechs Jahre bis zum 30.04.2026 das Grafenwöhrer Stadtoberhaupt.

Die Zusammensetzung des neuen Stadtrats

Auch die 20 Stadtratsmitglieder waren neu zu wählen. Die Stimmen verteilen sich wie folgt: die CSU erreichte 53,5% (2014: 42,36%), die SPD 27,7% (2014: 37,07%) und die FWG 18,8% (2014: 12,41%). Die Partei DIE LINKE mit bisher zwei Stadträten ist bei der diesjährigen Wahl nicht mehr angetreten.

Somit erhält die CSU 11 Sitze (+3) im Stadtrat, die SPD 5 Sitze (-2), die FWG 4 Sitze (+1). Neu in den Stadtrat gewählt wurden: Johannes Stauber (CSU), Benjamin Keck (CSU), Stefan Pappenberger (CSU), Lukas Braun (CSU), Julia Waldmann (CSU), Jürgen Wegmann (CSU), Michael Tiefel (SPD), Conny Spitaler (SPD) und Lisa Brandl (FWG).

Die Stadträte Helmuth Wächter, Karl-Heinz Wächter, Anton Schopf, Udo Greim, Thomas Reiter und Josef Neubauer kandidierten nicht mehr für die neue Periode. Peter Lippiotta

scheidet zum 30.04.2020 aus dem Stadtrat aus. Durch den enormen Wechsel hat sich das Gremium auch deutlich verjüngt: Am Ende der abgelaufenen Wahlperiode lag das Durchschnittsalter der Mitglieder bei 59,55 Jahren. Mit Beginn der neuen Wahlperiode liegt es bei nur noch 46,6 Jahren.

Nach zuletzt nur noch zwei weiblichen Stadträtinnen hat sich die Frauenquote wieder erholt. Zusätzlich zu Anita Stauber und Anita Heßler schafften drei weitere Kandidatinnen den Einzug ins Kommunalparlament: Julia Waldmann, Conny Spitaler und Lisa Brandl. Damit sind 25% der Stadtratsmitglieder weiblich. Einen solch hohen Anteil gab es bisher nur in den Jahren von 2002 bis 2008.

Gemeindeteile wieder stärker vertreten

15 der 20 Stadtratsmitglieder kommen direkt aus Grafenwöhr. Gmünd stellt künftig mit Johannes Stauber und Jürgen Wegmann zwei Mitglieder. Aus Hütten kommen Gerhard Mark, Timo Schön und Julia Waldmann. Der Gemeindeteil Gößenreuth ist auch diesmal nicht vertreten.

Die Spitzenreiter bei der Stadtratswahl

51.387 einzelne Stimmen wurden insgesamt vergeben. Die meisten Stimmen erhielten Edgar Knobloch (3.958), Anita Stauber

(3.529), Anita Heßler (2.138), Thomas Mayer (1.950) und Gerald Morgenstern (1.862) gefolgt von Thomas Weiß (1.859).

Wahlbeteiligung und Zahl der Briefwähler gingen zurück

Die Anzahl der Wahlberechtigten lag bei 4.916. Davon machten 2.777 Personen von ihrem Wahlrecht tatsächlich gebrauch. Die Wahlbeteiligung lag damit bei 56,5%. Vor 6 Jahren lag diese noch bei 65,66%. Dies bedeutet einen Rückgang von 9,16%! Zum Vergleich: Vor 30 Jahren bei der Kommunalwahl 1990 lag die Wahlbeteiligung noch bei stattlichen 80,08%.

Lediglich 1.000 Personen gingen persönlich zur Wahl. Dagegen konnten bei der Briefwahl 1.777 Wähler gezählt werden. Entgegen dem allgemeinen Trend ging damit aber auch die Zahl der Briefwähler um 323 zurück: 2014 waren es noch 2.100 Personen, die sich für diese Art der Wahl entschieden hatten!

Interessierte finden auf der Homepage der Stadt weitere Einzelheiten zur Wahl. Dort sind beispielsweise auch die Ergebnisse der einzelnen Stimmbezirke aufgeführt.

STADT GRAFENWÖHR
Lorenz Kraus
Gemeindewahlleiter

Gemeinsam singen gegen Corona

Da gemeinsames Üben für den Jugendchor „Sin Falta“ zur Zeit nicht möglich ist, haben die Mitglieder nun jeder einzeln ein Lied eingesungen und dann zusammengeschnitten. Purer Zufall, dass die US-Armee genau nach so etwas gesucht hat.

Corona trifft nicht nur die Wirtschaft und Sportvereine – auch die Gesangsgruppen haben es schwer. An gemeinsame Übungen ist nicht zu denken. Damit die Stimmbänder nicht ganz einrosteten, hatte Katrin Groß vom Chor „Sin Falta“ eine Idee.

Nach dem Winterkonzert im Januar, sollte es ein Planungstreffen für die Gottesdienste 2020 geben. Aufgrund der Klausurenphasen an den Universitäten sollte die erste Probe des Jahres am 14. März stattfinden. Doch dann kam Corona, was alle Treffen verhinderte.

Der Chor stand seit drei Monaten ohne gemeinsames Singen da. Groß wollte dann etwas probieren: „Ich wollte versuchen, auf digitalem Weg miteinander zu musizieren. Nach einem kleinen Probelauf mit drei Freundinnen aus dem Chor und meiner Ukulele stand fest, dass wir das auf jeden Fall hinbekommen.“

Und so rief Groß am 6. April im „Sin Falta“-Gruppenchat dazu auf, miteinander „We are the World“ zu singen. 13 Mädels und der Hahn im Stall Lukas Braun sangen jeweils ein Solo, die Gitarristin Carina Bräutigam spielte die Tonspur ein. Groß schnitt das Ganze dann zusammen.

Zufälligerweise suchte das 7th Army Training Command zwei Tage später einen musikalischen Beitrag, um einen ihrer Posts akustisch zu schmücken. Darin dankt Bür-



germeister Edgar Knobloch den deutschen und amerikanischen Anstrengungen zur Eindämmung des Covid 19 – Virus und würdigt die Beleuchtung des Wasserturms, dem Wahrzeichen der Stadt, mit den Farben Bayerns und dem Wappen Grafenwöhrs. Die Rede des Bürgermeisters ist auf Deutsch unterlegt mit englischen Untertiteln. Knobloch ermahnt dabei zur Geduld und macht Hoffnung: „Stehen wir diese Krise gemeinsam durch. Es werden auch wieder bessere Zeiten kommen. Bleiben Sie gesund!“ Mit Einblendungen der Sänger schließt das Video mit Bildern des beleuchteten Wasserturms.

Das Video ist auf der Facebookseite des 7th Army Training Commands unter dem

Titel „Stronger Together (Gemeinsam stärker)“ zu finden. Bis zum Samstag wurde das Video über 10 000-Mal gesehen und über 150-mal geteilt.

Groß stellt aufgrund der Riesen-Resonanz eine Zugabe in Aussicht: „Weil es uns allen viel Spaß gemacht hat und das Video bisher auch gut ankommt, stecken wir jetzt in der Planung für unser nächstes Video.“

Im Video von Sin Falta singen und spielen: Carina Bräutigam, Luisa Gradl, Franziska Ott, Sina Spachtholz, Sophia Reber, Antonia Przetak, Emma Spachtholz, Lukas Braun, Katharina Uhl, Theresa Reber, Rebecca Reiß, Hanna Krausch, Katrin Groß und Vanessa Trummer

Örtliche Geschäfte unterstützen



Wirtschaftsverein Grafenwöhr e.V.

Sehr verehrte Grafenwöhrer Bürger,

als Vorsitzende des Wirtschaftsvereins Grafenwöhr e.V. möchte ich mich heute mit einer Bitte an Sie wenden in der Hoffnung, dass Sie weiterhin gesund sind:

Für uns alle sind die vergangenen Wochen sehr schwer gewesen und die kommenden Monate, wenn nicht Jahre, werden es sicherlich auch noch. Dies sowohl im persönlichen Bereich des Umgangs miteinander als natürlich auch beruflich.

Wie Sie sicher aus den Medien wissen, ist die Weltwirtschaft durch die Pandemie in eine Finanz- und viele Unternehmer, ob groß oder klein, in eine Existenzkrise geraten. Das Verbraucherverhalten jedes Einzelnen in der Zukunft ist für uns Geschäftsleute, die wir sowohl beruflich als auch zum Teil privat mit der Corona Krise genauso wie alle auf dieser Welt zu kämpfen haben, immens wichtig.

Durch die sicher berechtigten Beschränkungen des öffentlichen Lebens, der Geschäftsschließungen und damit einhergehenden wirtschaftlichen Folgen darf ich Sie im Namen aller Mitglieder des Wirtschaftsvereins Grafenwöhr e.V. darum bitten, wenn die örtlichen Geschäfte wieder geöffnet werden dürfen, diese bitte auch in Anspruch zu nehmen.

Alle Geschäftsleute sind auf die Kunden angewiesen und benötigen gerade in dieser Zeit Ihre Unterstützung.

Wir sind alle weiterhin darum bemüht unsere Kunden, Gäste und Besucher zufriedenzustellen und würden uns wünschen, dass Sie die Angebote der Unternehmen in Grafenwöhr bevorzugt nutzen.

Die Existenzen vieler Familien hängen davon ab, wie das künftige Kaufverhalten gestaltet ist.

Im Namen der Vorstandschaft bitte ich daher dringend um Ihre Unterstützung.

Bitte bleiben Sie gesund oder werden es baldmöglichst wieder, sollten Sie selber von Krankheiten betroffen sein!

Ihre Jutta Carrington-Conerly

Vorsitzende des Wirtschaftsvereins Grafenwöhr e.V.

GRAFENWÖHR

wos sagst'n du

Liebe Leser des Stadtanzeigers.

In der Mai-Ausgabe des Stadtanzeigers stellt sich mit Hans Bayer der langjährige Pfarrer unserer Stadt und jetzige Ruhestandspfarrer den Fragen.



Der in Grafenwöhr beliebte Seelsorger wurde im Februar 1934 in Mantel geboren und wuchs mit vier Geschwistern auf. Nach der Grundschule in Mantel erfolgte an der Weidener Realschule die Mittlere Reife und ab 1954 am Finanzamt Weiden die Ausbildung im mittleren Dienst. Bis 1959 war Bayer am Nürnberger Finanzamt West tätig, ehe er sich für den Dienst in der Kirche entschied. Diesen begann er am Spätberufengymnasium Waldram bei Wolfratshausen, wo er in vier Jahren das Abitur nachholte. Dem folgte das Theologiestudium für zwei Jahre in Bamberg und einem Jahr in Freiburg. „Dort herrschte eine sehr lebendige Studentengemeinschaft mit den besten Professoren für neues und altes Testament“, erinnert sich der 86-Jährige noch immer gerne an diese Zeit. Im Breisgau hat er Luthers Zitat „Christus hat uns die Freiheit gebracht“ zu seinem Leitsatz für das Leben gemacht. Als bedeutsam für sein weiteres Leben bezeichnet Hans Bayer auch die Erfahrungen durch die Einzel-Exerzitien als stärkere Vertiefung des Glaubens. Lehrmeister waren für ihn Peter Köster, Pater Lefrank, Pfarrer Hermann Josef Kreutler, Andreas Falkner und Hildegard Ehrmann.

Drei abschließende Studiumsjahre in Regensburg schlossen sich an. Dort war Bayer als „Senior im Studiengang“ maßgeblich an der Umstellung der bis dahin sehr strengen Hausordnung hin zu mehr Eigenverantwortung für den Tagesablauf jedes Einzelnen hauptverantwortlich. Nach der Priesterweihe 1969 folgten nicht minder prägende vier Kaplan-Jahre in Roding, ehe in Schwarzach/Altfalter die erste Pfarrstelle wartete. Dort im östlichen Raum von Schwarzenfeld arbeitete Hans Bayer sieben Jahre, bis er 1981 die Bewerbung für Grafenwöhr abgab. „Grafenwöhr kannte ich schon, da meine Schwester dort wohnte“, beschreibt

der Geistliche die damalige Situation. Daraus entstand ein 24 Jahre dauernder Aufenthalt in Grafenwöhr. Seine Schwester Lydia führte den Haushalt, womit für familiäre Wärme gesorgt war.

Und der neue Pfarrer fühlte sich wohl in seiner Umgebung. „Das Arbeiten im Team der Seelsorge war ungeheuer befruchtend und tragend. Auch die Zusammenarbeit mit Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung muss ich als sehr gut bezeichnen. Wir hatten auch immer Kapläne, ich glaube es waren während meiner Zeit 13, sowie Praktikanten und Praktikantinnen“, blickt Bayer gerne an seine Grafenwöhrer Zeit zurück.

Nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Kirchendienst suchte sich Hans Bayer 2005 mit Heinrichskirchen in der Nähe von Rötz ein anscheinend beschauliches Ruhestandsplätzchen. Doch es kam anders. Denn er war eingebunden in der Pfarrei und hatte mehr Arbeit zu erledigen, als er eigentlich wollte. „Ich habe als Pfarrer mehr gemacht, als vorher mit Kaplan und Pfarrgemeindefereferentin zusammen. Alleine für die Erteilung der Krankenkommunion musste ich in der weit verzweigten Dienststelle mehr als 25 Kilometer fahren“, beschreibt er die enorme Bürde. Gerne denkt er allerdings an die tollen Mitarbeiter zurück, die ihn nach ihren Möglichkeiten bestens unterstützten.

So kam nach zehnjährigem Aufenthalt im vorderen Bayerwald doch der Wunsch nach Ruhestand. Und diesen fand Hans Bayer nun in Gössenreuth, wo er eine für ihn ideale Wohnung gefunden hat und sich auch wohl fühlt. Essensmäßig wird er von seiner Nichte versorgt und somit lässt es sich der immer noch fitte Senior den Umständen entsprechend gut gehen. Der tägliche Spaziergang durch die herrliche Natur rund um den Grafenwöhrer Ortsteil und viel Kraft schöpfend aus Meditation genießt der Senior die Zeit. „Ich bin zwar kirchlich immer noch etwas eingebunden, aber muss keine Verantwortung mehr tragen“, freut er sich über seine neuen Lebensqualitäten. Dazu gehört auch die wöchentliche Abendmesse in der Gössenreuther Kapelle.

Bewegung und Sport begleiteten den Geistlichen schon immer. Zu Jugendzeiten spielte er beim VfB Mantel Fußball und erkämpfte sich später sogar in der ersten Mannschaft in der A-Klasse (jetzt Kreisliga) einen Stammplatz. Seine weitere Liebe gehört den Bergen, deren Anziehungskraft er noch heute unterliegt. Die Herausforderung kleinerer Klettersteige meistert er immer noch. Gerne bewegte sich Bayer auch auf Schlittschuhen. Legendar sind die Erinnerungen, als der Pfarrer am zugefrorenen Stadtweiher die Kinder um sich scharte und dabei seinen Spaß hatte. „In Grafenwöhr war ich immer mit den Erstkommunionkindern Eislaufen“, freut sich Bayer über die schönen Zeiten.

Für die schwere Corona-Phase hat sich der 86-Jährige ein Zitat des ehemaligen Altbischofs von Innsbruck, Reinhold Stecher, zu seinem Trostwort gewählt: „In der großen, ständig wogenden Debatte der Weltgeschichte reden zwar das Leid, der Tod und das Böse mit, aber das Schlusswort haben

sie nicht. Das Schlusswort hat die funkelnde Krone der Liebe“.

Sechs Fragen an Pfarrer Hans Bayer

1. Was macht Grafenwöhr besonders lebenswert?

Es herrscht ein Geist der Freiheit, eine Atmosphäre des Angenommen-Seins, eine Offenheit für Veränderungen auch im kirchlichen Bereich. Ganz gut finde ich die medizinische Versorgung durch Ärzte und Physiotherapeuten.

2. Wo ist für Sie das schönste Fleckchen in Grafenwöhr?

Eine Bank am Vogelherd westlich vom Specht-Kreuz (südöstlich von Gössenreuth). Vor zwei oder drei Jahren hat die Stadt bei der Bank einen Baum gepflanzt. Beim Verweilen kommt die Stadt etwas in den Blick, dann der Steinwald, die drei Vulkane Parkstein, Armesberg und Rauher Kulm und das Fichtelgebirge. Da kommt einem Psalm 31,9 in den Sinn: „Du hast meinen Füßen ... freien Raum geschenkt“.

3. Was vermissen Sie in Grafenwöhr. Was sollte verbessert werden?

Mehr Interesse für kulturelle Veranstaltungen. Kinder- und Jugendsinggruppen sollten auch zu altem Liedgut hingeführt werden. Mit diesem könnte man in Seniorenheimen für Freude und Frohsinn bei den Bewohnern sorgen.

4. Wie finden Sie das Angebot für Freizeit und Kultur in Grafenwöhr?

Ich freue mich über die sportlichen Möglichkeiten und das Freibad. Zudem schätze ich die Besinnungsangebote wie spirituelle Vorträge, die hauptsächlich der Frauenbund anbietet, oder Yogakurse.

5. Welche Sehenswürdigkeit würden Sie einem Besucher in Grafenwöhr (oder der näheren Umgebung) unbedingt zeigen?

Da fallen mir viele ein. So zum Beispiel die Alte Pfarrkirche, das Altarbild der Friedenskirche, das Kultur- und Militärmuseum, die Kapelle in Gössenreuth, das Wasserschloss in Dießfurt, den Marterrängen bei Eichelberg, das Kloster Speinshart, den Ursprung im Truppenübungsplatz und in Parkstein den Vulkanausbruch im Museum.

6. Mit wem würden Sie gerne eine Tasse Kaffee trinken?

Mit meinen treuen Berg- und Wanderfreunden.

Text: Willi Dötsch
Bilder: Renate Gradl



Corona-Virus legt Grafenwöhrer Feste lahm

Ein trostloser Sommer steht bevor. Denn die Corona-Krise, die seit März die Menschen weltweit in Angst und Schrecken versetzt, hat ihre Folgen bereits bis in den Herbst vorausgeschickt. Auch für die Bürger in und um Grafenwöhr ist das restliche Jahr von negativen Veränderungen geprägt. Von Existenzängsten bis gesundheitlichen Folgen und zu kaum Urlaubsaussichten reichen die Sorgen in dieser Zeit.

Das Land Bayern hat bis 31. August 2020 alle Großveranstaltungen verboten. So ist es vorgeschrieben, dass sowohl das Vereinsleben als auch die kulturellen Veranstaltungen auf Sparkurs gefahren werden, oder ganz ausfallen müssen. Das gilt auch für die kirchlichen Aktivitäten. Kurz gesagt, in Grafenwöhr und seinen Ortsteilen wird es in diesem Sommer und Herbst kaum Feierlichkeiten geben. Diese traurige Gewissheit ist als Vorsorgemaßnahme zu akzeptieren. Das bedauert auch Bürgermeister Edgar Knobloch: „Schade, dass das vielseitige kulturelle Leben für Jung und Alt wegbricht. Wir wissen noch nicht, wie es sich auf die Stimmung der Leute auswirkt.“

Prominentestes Ausfall-Opfer ist das **Deutsch-Amerikanische Volksfest** am ersten August-Wochenende. DAGA-Präsident Helmut Wächter bedauert zwar die Absage von der US-Army, sieht diese aber in der besonderen Situation. „Die Gesundheit geht vor. Wenn 100 000 Menschen zusammenkommen wäre das nicht zu verantworten. Damit ist natürlich auch kein Geld für die Wohltätigkeitsaktionen vorhanden, lediglich die Lichterbaumentzündung ist gewährleistet“, so Wächter.

Erste betroffene Vereine sind die **Freiwilligen Feuerwehren**, die heuer keinen Maibaum aufstellen und somit auch die Maibaumfeste ausfallen lassen müssen. Das gilt ebenso für den Mai-Frühshoppen des **Heimatvereins** am 3. Mai im Museum. Am 1. Mai können sich auch die Biker nicht in Hütten zum **Motorrad-Gottesdienst** treffen.

Die **Musikschule VierStädtedreieck** musste ihr Frühjahrskonzert am 9. Mai im Jugendheim absagen. „Wenigstens kann der größte Teil des Unterrichts über PC stattfinden“, freut sich Schulleiter Joachim Stepert über die unübliche Weiterführung. Auch wenn dies nicht für die Ensembles oder die Blaskapelle möglich ist.

Ins Wasser fällt auch das 25-jährige Jubiläum der **IG Spielplatz Bahnhofsiedlung**. Am 16. Mai hätte dieses beim traditionellen Spielplatzfest gefeiert werden sollen.

Keine Klangerlebnisse wird es heuer auch auf der **Schönberg-Bühne** geben. Kulturmanagerin Birgit Plößner informiert, dass das Konzert Raith/Blaimer am 20. Mai bereits auf nächstes Jahr verschoben ist, ebenfalls das Konzert „Soulstation“ am 3. Juli. Auch das Gastspiel des Landestheaters Oberpfalz vom 13. bis 15. Juni kann nicht stattfinden. Noch keine Entscheidung ist gefallen über die Auftritte der Dießfurter Schlossbläser am 20. Juni und das Konzert „Susi und die Spießler“ am 10. Juli. „Wir warten, bis die offizielle Definition der Verordnung heraus ist, um entsprechend handeln zu können“, so Plößner.

Auch der **Fischereiverein** hat das traditionelle Fischerfest am 27./28. Juni mit dem Königsfischen gekappt. „Diese Absage ist kein Riesenschaden für uns. Ein Jahr können wir überbrücken“, so die vorsichtige Einschätzung von Vorsitzendem Wolfgang Specht zum Ausfall des Fest-Erlöses. Geplant ist wenigstens ein Fisch-Straßenverkauf am Samstag, jedoch noch nicht sicher.

Weitere Abstriche sind gemacht mit den Absagen des **Waldkinderfestes** am 21. 6. im Naherholungsgebiet Bierlohe sowie des **Backofenfestes**, das der Heimatverein am 24. Mai wieder gerne ausgerichtet hätte. Mit dem **Siedlerfest** in der Wolfgangssiedlung am 15. August entfällt eine weitere gerne besuchte Veranstaltung. Auch kein Zusammenkommen gibt es für die Mitglieder der **FFW Gmünd** zum Pfingst-Fest am 29./30.

Mai und der **Falkenhorst-Schützen** zu ihrem Schützenfest am 19. Juli in Hütten.

Noch nicht offiziell gekündigt sind sowohl **Annamarkt und Annafest** am 26. Juli, die Italienische Nacht der Sportvereinigung am 8. August und auch die **Hüttener Kirwa** am 7./8. August.

Kaum Betrieb dürfte sich heuer im **Waldbad** einstellen. Obwohl Bürgermeister Edgar Knobloch erst die neue Verordnung abwarten will, denn die bisherige gilt nur bis 3. Mai, um danach entsprechend reagieren zu können befürchtet er, „dass heuer nicht geöffnet werden kann“. Das Becken ist gefüllt, das ist auch nötig, damit keine Schäden entstehen, somit könnten wir die Beheizung jederzeit hochfahren“, sieht er die Freizeiteinrichtung für eine positive Entscheidung gerüstet. Das hauptsächlich von der Jugend gerne besuchte **Waldbadfestival** am 11. Juli ist aber bereits vom Tisch.

Das Stadtoberhaupt gibt eine weitere Auswirkung von Corona bekannt. Denn der für 2022 geplante **Nordgautag** in Grafenwöhr wird auf 2024 verschoben. „Das ist deshalb nötig, da die Veranstaltung 2020 in Schwandorf abgesagt werden musste und jetzt auf 2022 verlegt ist. Somit ist Grafenwöhr turnusgemäß jetzt zwei Jahre verschoben dran. Gastgeber Schwandorf wollte nicht ganz verzichten.“

Arg eingeschränkt hat Corona auch das **kirchliche Leben**. Dürfen schon seit März keine gemeinsamen Gottesdienste mehr abgehalten werden und ist die gesamte Osterfeierlichkeit dem Virus zum Opfer gefallen, so sind auch für die Zukunft Veränderungen und Einschränkungen nötig. Gänzlich verschoben ist bereits die Erstkommunion, die am 24. Mai hätte gefeiert werden sollen. Weitere Anweisungen werden von der Diözese erwartet. Damit sind Maiandachten sowie Pfingsten und Fronleichnam mit den jeweiligen Prozessionen ungeklärt. Für klare Fronten hat der katholische Frauenbund gesorgt, der bis auf weiteres alle Zusammenkünfte und Vorträge abgesagt hat. Die evangelische Kirchengemeinde musste die für 26. April vorgesehene Konfirmation bereits auf einen späteren Zeitpunkt verlegen.

Text: Willi Dötsch



Die Grafenwöhrer Feste, wie hier das Aufstellen des Maibaums (Aufnahme von 2015) fallen den Einschränkungen der Corona-Krise zum Opfer.

TROCKENBAU
SCHAFFARZIK

■ DACHAUSBAU ■ DECKEN ■ WÄNDE ■ BÖDEN

Ronny Schaffarzik
Wolfslegelstr. 15
92655 Grafenwöhr

Telefon 0 96 41 / 9 13 78
Telefax 0 96 41 / 92 90 33
Mobil 01 73/ 38 69 579

E-Mail: info@schaffarzik-trockenbau.de
www.schaffarzik-trockenbau.de

Ettsteg aufgewertet

Es gibt in dieser schwierigen Zeit nicht nur schlechte Nachrichten, sondern mit den abschließenden Arbeiten beim "Ettsteg" auch eine gute.

Bürgermeister Edgar Knobloch und die beiden städtischen Bauhofmitarbeiter Klaus Guthmann und Aleksej Waschkewitsch trafen sich nach der Fertigstellung ihrer Arbeiten am Freitag in ausreichendem Abstand auf dem "Ettsteg". Dieser erhielt einen rutschfesten Belag. Teilweise wurden neue Lärchenholzbretter verwendet und andere wurden aufbereitet. Das Gelände wird zu einem späteren Zeitpunkt ausgebaut. "Ein großes Lob gebührt den Bauhofmitarbeitern", sagte der Bürgermeister.

Text und Bild: Renate Gradl



Corona-Zeit

Beim Ortstermin am Ettsteg nutzte das Stadtoberhaupt die Gelegenheit und ging auf die Auswirkungen von "Corona" ein. - "Das Leben steht nicht still. Fahrradfahren und Spazieren gehen sind erlaubt. Deshalb führt der Bauhof handwerkliche Arbeiten aus, um das Leben am Laufen zu halten. Der Stadtgärtner wird die Grünanlagen herrichten", teilte Knobloch mit.

Die Stadtverwaltung arbeitet mit einer Notbesetzung. Parteiverkehr im Verwaltungsgebäude und im Rathaus ist nur in vorrangigen Fällen möglich oder wenn eine Bearbeitung per Telefon oder per E-mail nicht funktioniert. Trauungen finden in sehr begrenzter Anzahl von maximal sechs Personen im Sitzungssaal statt.

Es gibt auch einen Krisenstab, der regelmäßig tagt. "Ein Informationsaustausch unter einem Personenkreis, der berufstätig ist und nie müde wird, um sich um andere zu küm-

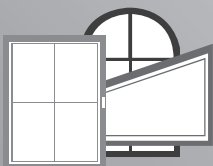
mern, ist sehr wichtig", weiß Knobloch. Auch das Knowhow von Ärzten werde genutzt. Der Krisenstab tagte am 19. März das erste Mal. Besprochen wurden folgende Aufgaben: Wie erhalten wir die Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr und wie können sich Einsatzkräfte selbst schützen? Erörtert wurde auch, wie die Zusammenarbeit von Bauhof und Krisenstab funktionieren kann. Ein wichtiger Punkt war, dass das Wasser und Abwasser immer funktionieren muss.

Da Informationen in der "Corona"-Krise das Wichtigste sind, wurden von den Feuerwehren klassische Postwurfsendungen der Stadt verteilt, um die gesamte Bevölkerung auf dem Laufenden zu halten. Eingerichtet wurde auch frühzeitig ein Bürgertelefon mit einem Einkaufsservice für Risikogruppen und Bedürftige. "Es gibt viele Freiwillige, beispielsweise von der Caritas, den Kirchenverwaltungen und dem Katholischen Frauenbund", lobte Knobloch.

Alles zum Thema "Corona" gibt es auf der Internetseite der Stadt; auch die Maßnahmen zur Unterstützung der Wirtschaft. Hier ist auch eine Plattform für Gastro Abhol-/Lieferservice unter: <http://grafenwoehr.de/liefer-abholservice/> zu finden. Alle bis Mai vorgesehenen Veranstaltungen sind zunächst abgesagt; auch die Jahreshauptversammlungen der Vereine. Eine Folge davon ist, dass seit 1. April der Bürgermeister der Notjagdvorsteher der Grafenwöhrer Jagdgenossen ist. Auch der Brotbackverein konnte nicht, wie geplant, im April starten.

Stadtratssitzungen und Ausschuss-Sitzungen sind größtenteils abgesagt und werden nur gehalten, wenn es unbedingt erforderlich ist. Da die Stadt aber handlungsfähig bleiben muss, fand die Sitzung am 16. April bei ausreichendem Abstand unter allen Anwesenden in der Schulaula statt.

Text: Renate Gradl



ikuba-Dobmann
Fensterbau GmbH

Beim Flugplatz 6 // 92655 Grafenwöhr
Tel. 09641/92 43 05 // Fax. 09641/92 43 51
ikuba.dobmann@t-online.de
www.ikuba-dobmann.com

Geld vom Staat bei Austausch Ihrer alten Haustür gegen RC-2 geprüfte Haustüren
Wir übernehmen für Sie Antragstellung und Abwicklung

Wir beraten Sie unverbindlich !

AB 2140 €
OHNE MONTAGE



KEINBRUCH



Unser Betrieb ist im Adressennachweis von Errichterunternehmen für mechanische Sicherungseinrichtungen des Bayerischen Landeskriminalamtes aufgenommen.

"Digitales Klassenzimmer" für Grafenwöhrer Grund- und Mittelschule

Die Grund- und Mittelschule Grafenwöhr ist wegen des Coronavirus geschlossen. Aber wenn hier wieder gelernt wird, kann dies mit neuen iPads geschehen.

Bevor die Schule geschlossen wurde, erklärte Lehrerin Annika Heisig im Beisein von Konrektorin Ruth Seitz, Bürgermeister Edgar Knobloch und Stadtkämmerin Elena Jakimenko, wie das neue Lernen im "Digitalen Klassenzimmer" funktionieren kann. Für die 7. und 8. Klasse wurden 32 iPads angeschafft, die fest verschlossen in Koffern aufbewahrt werden. "Diese sind eine Ergänzung zum Smart Board. Für die Anschaffung gibt es einen Fördertopf in Höhe von 28.000 Euro", erklärte Bürgermeister Knobloch. Die Kosten der Geräte bezifferte er auf 18.000 Euro. "Es ist schon ein gewisser Luxus; aber wir sind eine Inklusionsschule und müssen auf die Bedürfnisse der Schüler eingehen. Außerdem sind wir damit einigen Schulen weit voraus", erklärte Heisig. Die Schule wird mit W-Lan ausgestattet und es wird gewünscht, dass die Schüler online gehen. "Die Apps können in zehn Minuten verteilt werden und mit der 'Classroom App' sowie Livestream kann ich jeden Schritt der Schüler nachvollziehen", ergänzte Heisig.



Konrektorin Ruth Seitz, Lehrerin Annika Heisig, Bürgermeister Edgar Knobloch und Elena Jakimenko von der Finanzverwaltung der Stadt präsentieren die neuen iPads. Das Foto wurde noch vor der Ausgangsbeschränkung gemacht.

von Renate Gradl

Mund-Nasen-Masken bei Druckerei Hutzler

Das Tragen von Mund-Nase-Masken soll helfen, das Coronavirus einzudämmen und der Run auf die „Mund-Nase-Masken“ ist nun groß. Die Druckerei Hutzler in Grafenwöhr hat auf die von der Staatsregierung gestellte Forderung prompt reagiert. Tanja und Bernd Hutzler und ihre Mitarbeiter haben alle Hebel in Bewegung gesetzt und seit einer Woche wird mit „heißer Nadel“ der begehrte Mundschutz produziert. Wo sonst T-Shirts und Textilartikel bedruckt oder bestickt werden, sowie Werbemittel aller Art entstehen, laufen nun die Nähmaschinen heiß. Auch diese mussten eigens beschafft werden, Bernd Hutzler scheut derzeit keine langen Wege um Deutschlandweit Stoffe und Gummibänder zu kaufen, die ebenfalls schon zur Mangelware geworden sind. Genäht werden waschbare Masken, die zum Preis von 5 Euro ohne Personalisierung angeboten werden. Alle Masken können auf Wunsch individuell bedruckt werden. Im Sortiment der Firma gibt es auch noch in begrenzter Anzahl Morf-Schals.

„Wir sind echte Grafenwöhrer“ und „#grafenwöhrhältzam“ ist eine weitere Aktion, auf die Tanja Hutzler in diesen schwierigen Zeiten hinweist. Zum Logo der Stadt werden T-Shirts (12 Euro) und Taschen (4 Euro) mit



Der Sozialraum der Firma Promotion & Print wurde zur Nähstube umfunktioniert. In Handarbeit nähen Tanja Hutzler (links, stehend) und ihre Mitarbeiterinnen die begehrten Mund-Nase-Masken.

dieser Aufforderung und Solidaritätsbekundung bedruckt. Zwei Euro von diesen Preisen gehen jeweils an den Bürgerladen.

Masken können telefonisch: 09641 91735 oder per Email: „info@promprint“ bestellt werden.

75 Jahre Frieden

Gedenken in aller Stille an die Opfer der Bombardierung

„Wir Gedenken der Opfer der Fliegerangriffe im April 1945“ ist am Mahnmal vor der Mariensäule am Rathaus zu lesen. Zum Glockenläuten der Grafenwöhrer Kirchen legten am 75. Jahrestag die Stadt und die US-Armee Kränze nieder, ein Gedenkgottesdienst folgte am Abend.

„It was a dark beginning for a strong partnership“ – „Es war ein dunkler Anfang einer starken Partnerschaft“ kommentierte Oberst Adam Boyd das Gedenken an die amerikanischen Bombardements vor 75 Jahren. Auch für Brigadegeneral Christopher Norrie ist es wichtig, das Gedenken an die Opfer aufrechtzuerhalten. „Es bringt gerade in diesen Zeiten unsere Verbundenheit deutlich zum Ausdruck“, so Norrie.

Gemeinsam mit Bürgermeister Edgar Knobloch legten die beiden Offiziere Kränze am Mahnmal nieder, verharnten und salutierten während des 5minütigen Glockenläutens. Damals am 8. April 1945 zum gleichen Zeitpunkt heulten die Sirenen und kündigten das Herannahen der Bomber an. 26 zivile Tote in der Stadt und mehrere hundert tote Soldaten im Lager waren bei den Angriffen am 5. und 8. April 1945 ums Leben gekommen. 3000 Menschen wurden obdachlos, Teile der Stadt und das Lager lagen in Schutt und Asche.

„Zu Dritt auf dem Marienplatz zu stehen und zu Gedenken war tief beeindruckend“ bedankte sich Bürgermeister Edgar Knobloch bei General Norrie und Oberst Boyd.

Gottesdienst hinter verschlossener Kirchentür

Als historisch und hoffentlich auch einmalig bezeichnete Bürgermeister Edgar Knobloch den nichtöffentlichen Gottesdienst am Abend in der alten Stadtpfarrkirche.

„Die Menschen in Grafenwöhr sind aufgerufen, im Stillen zu gedenken, zu beten und sich in Dankbarkeit an die 75 Jahre Friedenszeit zu erinnern. Wir sind stellvertretend für alle zusammengekommen, um bei dieser Eucharistiefeyer daran zu denken und Gott zu danken, dass er die Stadt und ihre Bürger beschützt und begleitet hat“ betete Stadtpfarrer Bernhard Müller zu Beginn der Messfeier. Pfarrer Bernhard Müller, Messner, Lektorin, Organist, Bürgermeister Edgar Knobloch, der die Fürbitten sprach und der Berichterstatte nahmen hinter der verschlossenen Kirchentür an der Messe teil.

Der Gottesdienst endete am Seitenaltar vor dem Bildnis des Stadtpatrons, des Hl. Sebastian. Mit Gebet und Litanei wurde er um Fürsprache in der Corona-Krise angerufen:

„Lasset uns beten, Allmächtiger Gott wir vertrauen auf die Fürbitte unseres Stadtpatrons, des heiligen Sebastian. Er war in Pestzeiten und bei anderen Krankheiten die Zuflucht bedrängter Menschen. Bewahre uns – auf seine Fürbitte – vor allen Gefahren des Leibes und der Seele, besonders vor einem plötzlichen Tod. Beschütze auf seine Fürsprache unsere Familien, unsere Gemein-



Oberst Adam Boyd (von links) Bürgermeister Edgar Knobloch und Brigadegeneral Christopher Norrie legten am Mahnmal vor dem Rathaus zum Gedenken an die Opfer der Bombardierung vor 75 Jahren Kränze nieder.



Stadtpfarrer Bernhard Müller betete beim nichtöffentlichen Gedenkgottesdienst zum Stadtpatron, dem Heiligen Sebastian.

den und unser ganzes Land vor Unheil und Verderben. Das gewähre uns durch Christus unseren Herrn! Amen. Heiliger Sebastian,

bring unsere Sorgen und Nöte vor Gottes Thron und bitte für uns! Amen“.

Bilder und Text: Gerald Morgenstern

Baugenossenschaft Grafenwöhr e.G.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Alle Mitglieder der Baugenossenschaft e.G. Grafenwöhr sind herzlich eingeladen zur Mitgliederversammlung 2020

am Samstag, 6. Juni 2020 um 15.00 Uhr

in den Büroräumen der Genossenschaft:
Neue Amberger Straße 104a, 92655 Grafenwöhr (ehemaliger Laden)

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bekanntgabe und Beschlussfassung über Jahresabschluss und Jahresergebnis 2019
3. Kassenbericht
4. Bericht des Aufsichtsrates
5. Bericht des Vorstandes
6. Bildung eines Wahlvorstandes, Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates
7. Bekanntgabe der Neuwahl zur Baugenossenschaft (gewählt durch den Aufsichtsrat)
8. Neuwahl zum Aufsichtsrat
9. Beschlussfassung über etwaige Anträge, die zur Mitgliederversammlung gestellt wurden
10. Verschiedenes, Genossenschaftliches
11. Wünsche und Anträge
12. Schlusswort

Anträge, über die die Mitgliederversammlung zu beschließen hat, sind gemäß Satzung spätestens 5 Tage vor der Mitgliederversammlung einzureichen.

Die Geschäftsbücher der Genossenschaft liegen für jedes Mitglied

**am Samstag, 30. Mai 2020 von
11.30 bis 12.00 Uhr**

im Büro der Genossenschaft zur Einsicht auf.

Wir bitten um zahlreiche Teilnahme!

Stefan Meier
Aufsichtsratsvorsitzender

Hinweis zur aktuellen Situation (Corona):
Liebe Mitglieder!

Um die satzungsgemäße Einladungsfrist für den 6.6.2020 einhalten zu können, erscheint die Einladung in der Mai-Ausgabe des Grafenwöhrer Stadtanzeigers. Aufgrund der aktuellen Corona-Krise können wir jedoch aktuell noch nicht absehen, ob die Mitgliederversammlung tatsächlich am 6.6.2020 abgehalten werden kann. Alternativ wäre eine Verschiebung in das 2. Halbjahr möglich (Grundlage: Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie). In diesem Falle würden wir Sie im Stadtanzeiger Juni 2020 entsprechend informieren!

Bleiben Sie gesund!

Vorstand und Aufsichtsrat der
Baugenossenschaft Grafenwöhr e. G.



2. Vorauszahlung der Wasser- und Abwassergebühren, fällig am 15.05.2020

Die Stadtwerke weisen darauf hin, dass die 2. Abschlagszahlung auf die Wasser- und Abwassergebühren am 15. Mai 2020 fällig wird.

Allen Bürgern, die am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen, werden diese Beträge am Fälligkeitstag eingezogen.

Sofern noch keine Einzugsermächtigung erteilt wurde, bitten wir um eine termingerechte Begleichung der fälligen Beträge, damit Sie eine kostenpflichtige Mahnung der Stadtwerke vermeiden.

Stadtwerke Grafenwöhr

Frank Neubauer, Vorstand

Personelle Veränderung an der Schule



Seit 17.02.2020 ist Frau Diana Kraus die neue Verwaltungsangestellte an der Grund- und Mittelschule Grafenwöhr. Sie folgt auf Frau Brigitte Hörll, die in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde. Frau Kraus kann in ihrem neuen Aufgabengebiet auf eine langjährige Berufserfahrung bei den Vereinigten Sparkassen Eschenbach i.d.Opf., Neustadt a.d.WN, Vohenstrauß zurückgreifen. Dort war sie ab 1997 tätig.

Frau Kraus freut sich auf ihre neuen Herausforderungen an der Schule und kümmert sich fortan um alle Belange von Schulkindern, Eltern und Lehrern. Die Schulfamilie wünscht ihr alles Gute und schnelles Eingewöhnen in das neue Aufgabengebiet.



Fischereiverein 1881
e. V. Grafenwöhr

Königsfischen abgesagt

Das diesjährige Preis- und Königsfischen (geplanter Termin: 21. Juni) wird aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt.

Fischerfest 2020 abgesagt

Augrund der Corona-Pandemie sind bis Ende August Großveranstaltungen untersagt. Der Fischereiverein Grafenwöhr sagt deshalb das Fischerfest 2020 (geplanter Termin 27./28. Juni) ersatzlos ab.

Forellen-Straßenverkauf geplant

Damit Fischliebhaber trotzdem in den Genuss der beliebten Grill- und Räucherforellen kommen können, prüfen die Verantwortlichen des Fischereivereins, ob am Samstag, den 27. Juni auf dem Festplatz am Kastenhaus ein Straßenverkauf durchgeführt werden kann. Näheres hierzu wird dann in der Presse, auf der Homepage des Fischereivereins (www.fischereiverein-grafenwoehr.de) und im nächsten Stadtanzeiger mitgeteilt.

SOZIALVERBAND

VdK

BAYERN

Zukunft braucht Menschlichkeit.

VdK-Außensprechtag und VdK-Kino

finden bis auf Weiteres nicht statt. Neue Termine werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

VdK-5-Tagesfahrt „Hohe Tatra“ storniert!

Nach Rücksprache mit dem VdK-Reisedienst musste die für Juni 2020 geplante Busreise auf Grund der aktuellen „Corona-Situation“ storniert werden. Der VdK-Ortsverein möchte jedoch diese Reise seinen Mitgliedern und Gästen für das nächste Jahr erneut anbieten. Neuer Termin wäre dann vom 14.06. – 18.06.2021 (Montag – Freitag). Nähere Auskunft: Rudolf Haupt, Tel.: 09641/3148.

Wochenmarkt hält Stellung

Standbetreiber trotz Corona für Kunden da

Seit genau 5 Jahren, der erste Markt war am 23. April 2015, lockt der Wochenmarkt mit frischen Waren aus der Region am Donnerstagsvormittag Besucher auf den Marktplatz nach Grafenwöhr. Auch in Corona-Zeiten findet der Wochenmarkt wie gewohnt von 9-13 Uhr statt. Drei Beschicker sind seit Anfang an dabei. Die Stände der ersten Stunde sind der „Leinerbauer“ Johann Hösl, „Gemüse-König“ Joseph König und Landwirt Manfred Schmidt.

Johann Hösl aus Oed bei Parkstein betreibt auf seinem Hof die „Leinerbauern's Hofbackstube“ mit Hofladen. Dort kann man Pizza frisch aus dem Holzbackofen genießen oder einmal im Monat beim Schbacken zusehen. Mit seinen Backwaren aus dem Holzofen reserviert er in seinem Kalender seit 2015 den Donnerstag für Grafenwöhr, mittwochs ist er in Altenstadt anzutreffen. Neben Brot in allen Variationen mit Körnern, Nüssen, Roggen oder Dinkel, sind seine Dinkelbrezen und -semmeln, Speckbrezen und süßes Gebäck beliebt bei den Grafenwöhrern.

Joseph König verkauft Bio-Gemüse, das er nach demeter-Vorgaben auf seinem eigenen Hof anbaut, wie z.B. Obst, Gemüse, Salate, Kartoffeln, Beeren, Kürbisse und Gemüsejungpflanzen. Weiterhin bietet er Sauerkraut und Eier in Bio-Qualität an. Er ist neben dem Grafenwöhrer Wochenmarkt auch am Weidener Wochenmarkt vertreten.

Manfred Schmidt aus Igensdorf im Landkreis Forchheim ist trotz der Entfernung ein treuer Standbetreiber, der jedem Wetter trotz und sogar an seinem siebzigsten Geburtstag in Grafenwöhr seinen Stand aufbaute. Obst, selbstgemachte Säfte und Marmeladen,

Gemüse und Eier umfasst sein Sortiment. Aktuell wartet der Landwirt mit frischem Spargel und köstlichen Erdbeeren auf.

Trotz einiger Beschickerwechsel wollen die drei Männer der ersten Stunde Grafenwöhr die Treue halten und freuen sich immer über neue Kollegen am Markt. Aktuell sind neben den drei „Urgesteinen“ der Käse Lad'l des Hübner Karl, das „Salzèrlei“ und Udo Greim mit ofenfrischer Pizza jeden Donnerstag vertreten und sorgen für die Belebung der Innenstadt.

Neuer Stand seit 23. April

Auch „Süßwaren Heindl“ ist seit 23. April am Wochenmarkt vertreten. Schokofrüchte, gebrannte Mandeln und Nüsse, Lebkuchenherzen, Zuckerwatte und vieles mehr. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall!





Um die Ausbreitung des Corona Virus zu verhindern oder zu verlangsamen werden alle Veranstaltungen des Kath. Frauenbundes, auch des Seniorenteam, bis auf Weiteres abgesagt.

Der Kath. Frauenbund bittet um Verständnis.

Siedlergemeinschaft St. Wolfgang

Trauer um Erwin Busch

Schweren Herzens muss sich die Siedlergemeinschaft St. Wolfgang von ihrem Ehrenmitglied Erwin Busch verabschieden, der am 1. April kurz nach seinem 80. Geburtstag plötzlich verstarb. Er gehörte drei Jahrzehnte lang zu den Aktivposten im Verein. Von 1976 bis 1980 als Beisitzer im Vorstandsgremium tätig, übernahm er 1980 den Posten des Vereinskassiers und übte dieses verantwortungsvolle Amt bis 2005 aus. In den vielen Jahren war der gelernte Metzger beinahe selbstverständlich bei allen Siedlerfesten als Chef des Grillstandes für die Verköstigung der Gäste hauptverantwortlich. Auch die Verteilung der Siedlerzeitungen war viele Jahre in den bewährten Händen von Erwin Busch.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Willi Dötsch

1. Vorsitzender

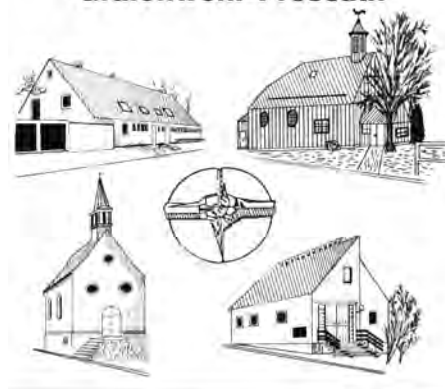


CSU-Tagesfahrt entfällt

Die für den 14. Mai 2020 geplante CSU-Tagesfahrt nach Veitshöchheim muss entfallen.

Die Gärten der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau bleiben aufgrund der Corona-Pandemie geschlossen, auch sind Busfahrten in diesem Rahmen nicht möglich. Bei geänderten Voraussetzungen will sich die CSU um einen neuen Termin bemühen.

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Grafenwöhr-Pressath



Die Kirchen in Grafenwöhr und Pressath sind bis auf weiteres jeden Sonntag von 9:30 bis 11:30 Uhr zum persönlichen Gebet geöffnet.

Immer ab Freitag finden Sie auch eine **Hausandacht** in der neuen Flyerbox an den Kirchentüren, die Sie mit nach Hause nehmen oder in der Kirche feiern können. Die Andacht finden Sie dann auch auf unserer Homepage.

<https://www.grafenwoehr-evangelisch.de>

Auf der Homepage des Dekanats finden Sie Online-Andachten von Pfarrern und Pfarrerinnen aus unserer Region. <https://www.dekanat-weiden-evangelisch.de/online-andachten-aus-dem-dekanat-weiden>

Kirche mit Kindern

Kindergottesdienst-Online-Angebote

Bibel-Gute-Nacht-Geschichten als Audio alle montags, mittwochs und samstags zu finden auf

<https://soundcloud.com/user-269064909>

oder auf der Homepage

www.kirche-mit-kindern

Wir werden versuchen, wenn die abgestimmten Infektionsschutzkonzepte ermöglicht worden sind, im **Mai** wieder stufenweise Gottesdienste feiern zu können. Konkrete und wichtige Informationen dazu erhalten Sie in der Tagespresse und auf unserer Homepage.

Seniorentageclub

Wegen der Coronapandemie müssen die geplanten Fahrten bis auf Weiteres abgesagt werden. Neue Termine werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

Das Pfarrbüro ist momentan nur telefonisch (09641/2218) zu erreichen, Dienstags 10 bis 12 Uhr, Mittwochs 9 bis 12 Uhr und Freitags 9 bis 12 Uhr oder per mail: pfarramt.grafenwoehr-pressath@elkb.de

Bis dahin, Alles Gute für Sie und Euch alle, bleiben Sie gesund, viel Kraft und Gottes Segen in dieser Zeit.

Kinderhaus Kunterbunt

Alle aktuellen Informationen entnehmen sie bitte unserer Homepage:

www.kita-kunterbunt-grafenwoehr.de



Bürgerladen:

Im Bürgerladen in der Eichendorffstr.13 werden Lebensmittel an Bedürftige ausgegeben. Die erforderlichen Kundenkarten erhalten Sie zu den Öffnungszeiten oder nach telefonischer Vereinbarung.

Öffnungszeiten:

Dienstag und Freitag von 10:30 bis 13:00 Uhr

Flohmarkt ab 04. Mai 2020 wieder geöffnet!

Wegen der Corona-Pandemie war auch der Flohmarkt des Bürgervereins geschlossen aber ab 04. Mai ist das Team wieder für die Kunden da. Selbstverständlich muss auch hier der vorgeschriebene Sicherheitsabstand eingehalten werden und es können nur eine begrenzte Anzahl von Personen eingelassen werden.

Der Flohmarkt nimmt auch weiterhin Sachspenden wie Kleinmöbel, Bekleidung, Tisch- und Bettwäsche, Fahrräder usw. entgegen.

Diese Sachen werden zu sehr günstigen Preisen weitergegeben und der Erlös dient sozialen Zwecken.

Öffnungszeiten:

Jeden Montag und Mittwoch von 09:00 – 13:00 Uhr

Der nächste Samstagflohmarkt mit vielen Sonderangeboten findet am 06. Juni 2020 statt.

Weitere Infos:
Bürgerladen, Flohmarkt
92655 Grafenwöhr
Eichendorffstr. 13
Telefon 09641 926240,

E-Mail: buergerladen-grafenwoehr@kabelmail.de



Männergesangsverein 1890
Grafenwöhr
mit gemischtem Chor

Chorprobe

Auf Grund der aktuellen Situation finden bis auf Weiteres noch keine Chorproben statt. Beginn des Chorbetriebes wird zu gegebener Zeit rechtzeitig bekannt gegeben.

Erste öffentliche Stadtratssitzung seit Corona

Haushaltsanpassung wegen Virus

Ein ungewohntes Bild im Stadtrat: Wegen Vorgaben des Innenministeriums ist das Gremium für seine Haushaltssitzung in die Schulaula umgezogen. Die Fraktionen saßen nicht wie gewohnt zusammen, sondern jedes Mitglied hatte einen eigenen Tisch. "Die Abstände wurden extra vermessen, dass die Vorgaben der Regierung erfüllt sind", erklärte Bürgermeister Edgar Knobloch (CSU). Geschäftsführer Lorenz Kraus achtete darauf, dass sich bei Zwiegesprächen keiner zu nahe kam.

Die Corona-Krise machte diese Regelungen notwendig. Nach einem Schreiben des Innenministeriums sollten Sitzungen nur abgehalten werden, wenn unbedingt notwendig. Dies sei laut Knobloch der Fall, denn der Haushalt des Jahres 2020, das Investitionsprogramm und der Finanzplan von 2019 bis 2023 wollten besprochen werden. In einer weiteren April-Sitzung hätten die ausscheidenden Stadträte verabschiedet werden sollen – der Termin wurde abgesagt, so dass dies die letzte Sitzung des Stadtrats in der alten Konstellation war. Eine offizielle Verabschiedung der ausscheidenden Stadträte soll aber noch erfolgen, sobald die Situation dies zulässt.

Die Krise forderte Einschnitte bei der Stadt. Der eigentlich ausgeglichene Haushalt sei nicht zu halten. Knobloch rechnet mit einem Einbruch der Gewerbesteuer um eine Million Euro. Die Investitionen sollen gleich bleiben und durch Kredite finanziert werden. Eine weitere Nachjustierung sei im Laufe des Jahres sicher notwendig. "Hier zahlt es sich aus, dass wir die letzten Jahre Schulden abgebaut und Rücklagen geschaffen haben", erklärt der Bürgermeister.

Stadtkämmerin Ursula Grouls stellte den



Wie bei einer Prüfung sitzen die Stadträte in der Schulaula wegen des Coronavirus mit genügend Abstand zueinander.

Haushalt vor. Der Verwaltungshaushalt des Jahres 2020 soll 13.680.145 Euro und der Vermögenshaushalt 9.526.900 Euro umfassen, so dass sich ein Gesamthaushalt von 23.207.045 Euro ergibt. Für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurden Kreditaufnahmen von 1.346.380 Euro beschlossen. Der Höchstbetrag von Kassenkrediten zur Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wurde auf 2.280.000 Euro festgesetzt. Durch die neuen Kreditaufnahmen muss der Haushalt erstmals wieder seit Jahren vom Landratsamt genehmigt werden.

Für das Haushaltsjahr 2019 wurde ein Investitionsprogramm von 6.904.100 Euro,

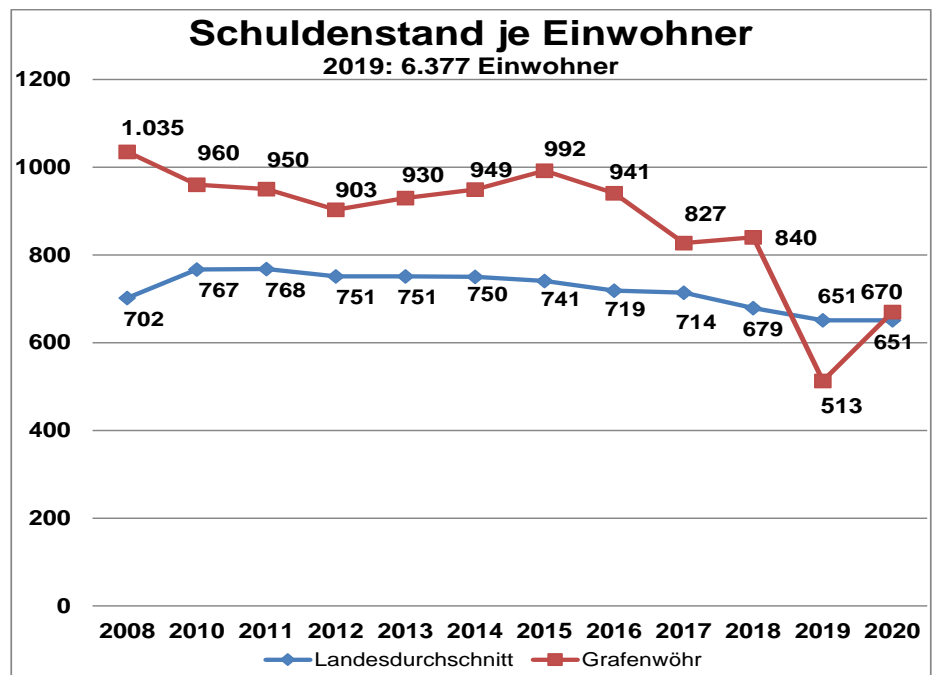
für 2020 9.173.600 Euro für 2021 10.664.100 Euro, für 2022 9.407.100 Euro und für 2023 6.298.100 Euro

beschlossen. Der Finanzplan 2019 bis 2023 sieht beim Verwaltungshaushalt Schlusssummen zwischen 13,5 Millionen Euro und 14,3 Millionen Euro vor. Beim Vermögenshaushalt liegen die Zahlen bei

7.322.400 Euro für 2019, 9.526.900 Euro für 2020, 11.017.400 Euro für 2021, 9.770.400 Euro für 2022 und 6.671.400 Euro für 2023.

Der Schuldenstand pro Grafenwöhrer (513 Euro) war nach Jahrzehnten erstmals unter dem Durchschnitt in Bayern (651 Euro) gesunken. Knobloch bedauert, dass dies wegen Corona wohl nicht zu halten sein wird. Weiter stellte er einige schon beschlossene Projekte in Frage: "Wirtschaftsbetriebe kämpfen ums Überleben und wir gönnen uns im Freibad eine Wasserrutsche." Ob dies in der gegenwärtigen Situation umzusetzen sei, möchte er noch beobachten. Andererseits können solche Aktionen als Investitionsprogramm für Unternehmen dienen, sagte Knobloch. Eine Öffnung des Freibades im Jahr 2020 erwartet der Bürgermeister ohnehin nicht.

Von Stefan Neidl



Evang. Kindertagesstätte in der Coronazeit



Während des Betretungsverbotes für die meisten Kinder haben die Mitarbeiterinnen viele kreative Ideen umgesetzt. Mit einer Hilfsaktion für das Seniorenheim Sankt Sebastian und die Caritas unterstützten sie und einige Helferinnen aus Grafenwöhr diese Einrichtungen, indem sie insgesamt 220 Gesichtsmasken nähten und übergeben konnten. Für den Außenbereich entstanden zwei Puppenküchen, eine für die Kita und eine für die Krippe. Spiele für alle Altersklassen wurden gebastelt, ebenso Gestaltungsideen verwirklicht. Arbeiten, für die oft die Zeit knapp ist, konnten erledigt werden. Während des Betretungsverbotes ist auch eine Notgruppe geöffnet, um Kinder zu betreuen. Aktuelle Informationen sind zeitnah auf der Webseite zu lesen.

Neues Fahrzeug für den Städtischen Bauhof

Nach nun über 20 Jahren sowie aufgrund zahlreicher Reparaturen und der enorm hohen Instandhaltungskosten des alten VW T4 Pritschenwagens war es an der Zeit, ein Neufahrzeug für den Städtischen Bauhof zu beschaffen.

Das Stadtbauamt hatte einen Doppelkabinen-Pritschenwagen ausgeschrieben.

Im November 2019 hatte der Finanzausschuss den Auftrag für die Beschaffung des Fahrzeuges vergeben.

Der neue VW T6.1 (2.0 Liter 140 PS) ist kompakt, wendig und mit dem modernsten Arbeits- und Bedienkomfort ausgestattet.

In die Anschaffung des neuen Kommunalfahrzeuges investierte die Stadt Grafenwöhr rund 38.000,00 €

Das Bauhof-Team freute sich, das Neufahrzeug von 1. Bürgermeister Knobloch zu übernehmen.



Ein herzliches „Vergelt's Gott“

sagen wir für all die stillen Gebete, für die tröstenden Worte, für jeden Händedruck, jede Umarmung, für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft.



Unser besonderer Dank gilt:

- Frau Dr. med. Barbara Tilgener mit Praxisteam
- Herrn PD Dr. W. J. Heinz und der Station 75 des Klinikums Weiden
- Herrn Pfarrer Müller für die würdige Gestaltung der Trauerfeier
- Frau Hildegard Haupt vom Ambulanten Hospizdienst
- allen Stammgästen vom Mittwochs- und Donnerstagsstammtisch, den Kartenspielern sowie allen übrigen Stammgästen
- allen Verwandten, Freunden, Bekannten und der Nachbarschaft
- insbesondere gilt der Dank vor allem auch den Spendern für Blumen- und Grabschmuck, sowie den großzügigen Geldspenden zugunsten des Ambulanten Hospizdienstes in Grafenwöhr

Aufgrund der aktuellen Lage findet noch ein Trauergottesdienst zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Maria
Grill

* 09.03.1957
† 13.03.2020

„Einmal sehen wir uns wieder“

Dein Ehemann Hans
Deine Kinder Martina und Mathias
Deine Geschwister Hans, Hildegard und Fritz

Letzter Einsendetag:

für Vereinsbeiträge 22. Mai 2020
für Anzeigen 23. Mai 2020

Nächster Erscheinungstag:

01. Juni 2020



Mit amtlichen Bekanntmachungen und sonstigen Nachrichten der Stadt Grafenwöhr. Mitteilungen der Vereine, Verbände, Organisationen und Parteien, sowie Familiennachrichten, Privat- und Geschäftsanzeigen. Verantwortlich für den Inhalt ist der jeweilige Einsender. Herausgeber, Verlag und Anzeigenverwaltung, Stadtverband Grafenwöhr.

Druck: Druckerei Hutzler,
92655 Grafenwöhr, Im Gewerbepark 21,
☎ 0 96 41 / 4 32 • Fax 0 96 41 / 32 90
e-Mail: stadtanzeiger@druckerei-hutzler.de
Der Grafenwöhrer Stadtanzeiger erscheint monatlich einmal, jeweils um den 1. jeden Monats.
Auflage: 4000 Stück. Verteilung erfolgt kostenlos durch Postwurfsendung an alle Haushaltungen in Grafenwöhr, Gössenreuth, Gmünd und Hütten.
Anzeigenpreis —,55 €/mm-Zeile 1-spaltig zuzügl. 19% MwSt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden.
Verlags- u. Postversandort: 92655 Grafenwöhr
Internet: <http://www.grafenwoehrer-stadtanzeiger.de>
Anzeigen: Johann Hutzler, Tel. 0 96 41 / 432
e-Mail: stadtanzeiger@druckerei-hutzler.de

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

- A = Sebastian-Apotheke Grafenwöhr
- B = Altstadt-Apotheke Pressath
- C = Stadt-Apotheke Eschenbach
- D = Stadt-Apotheke Grafenwöhr
- E = St.-Georgs-Apotheke Pressath
- F = Apotheke Schug Eschenbach

Mai 2020

01 Fr = C	16 Sa = B
02 Sa = D	17 So = C
03 So = E	18 Mo = D
04 Mo = F	19 Di = F
05 Di = A	20 Mi = A
06 Mi = B	21 Do = B
07 Do = D	22 Fr = C
08 Fr = E	23 Sa = D
09 Sa = F	24 So = E
10 So = A	25 Mo = A
11 Mo = B	26 Di = B
12 Di = C	27 Mi = C
13 Mi = E	28 Do = D
14 Do = F	29 Fr = E
15 Fr = A	30 Sa = F
	31 So = B

Kleinanzeigen

Suche

Ich und meine Tochter (17) suchen ab sofort eine 3-Zimmer-Wohnung. Garten oder Balkon sind erwünscht. Ich bin berufstätig und habe ein festes Einkommen. Meine Handynummer: 0176 20 38 59 54
Danke!

AUTOERTL
GmbH

WARTUNG
REPARATUR
ERSATZTEILE
aller Marken

TEL 09641 413
HALLO@AUTO-ERTL.DE



Malerbetrieb
Detlef Misch

Am Neuen Weg 4 | 92655 Grafenwöhr | Tel. 09641-1624 | Mobil 0172-8309237



Schwaiger Automotive GmbH

Der Experte für Karosserie und Lackierung

Gossenstr. 50 • 92676 Eschenbach i.d.OPf. • Tel.: 0 96 45 / 86 60

- Unfallinstandsetzung
- Autoglasservice
- Versicherungsschäden
- Ersatzteilservice
- Smart- und Spotrepair
- Beulen- und Dellendoktor

www.schwaiger-eschenbach.de

NEU!

Ihr eigenes Wohnmobil bereits ab 79,00 Euro pro Tag mieten.




Schwaiger Wohnmobilverleih

Ihr Wohnmobilverleih in Eschenbach i.d.OPf.

Hochmoderne Ausstattung

- Sat-TV, W-Lan Hotspot*
- Küche, WC, Dusche
- Vier Schlafplätze

Rundumschutz

- Vollkaskoversicherung
- Schutzbrief für In- und Ausland

www.wohnmobile-eschenbach.de

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- tägliche Betreuung durch Alten-therapeutin



BRK

Senioren-, Wohn- und Pflegeheim
Hammermünd
Hammerstraße 9
92655 Grafenwöhr



Tel.: 09641/92432-0
Fax: 09641/92432-18
guenther@ahhammermuend.brk.de



Dienstleistungen BERNHARD

Hausmeisterservice - Abflussreinigung

Zum Rennsteig 7
92655 Grafenwöhr
E-Mail: tuc.bernhard@web.de

Fax: 09641-925856
Mobil: 0160-7505208

Henrys-Taxi.de



Krankenfahrten - Ihre Fahrt zu Ihrer Reha-Klinik ohne Zuzahlung

0152/53 53 16 39
Grafenwöhr



gebrannte Mandeln
Schokofrüchte
Popcorn



Ab 30. Mai, immer Do - Sa, ab 10 Uhr beim Edeka.

Francisca Grass
Tel.: 0151-70 23 22 88
franciscagrass@gmx.de



AB 119€
EINSTÄRKEN-SONNENBRILLE

KOMPLETTANGEBOT
BIS 30.06.2020

sehen • hören • leben



SCHIPPL

WWW.OPTIKER-SCHIPPL.DE

STADTPLATZ 7 (nähe Sparkasse)
95478 KEMNATH
09642 7591

SCHULSTRASSE 1
92655 GRAFENWÖHR
09641 8430